

FRAKTIONEN IM RAT DER STADT SANKT AUGUSTIN

Ihr/e Gesprächspartner/in: Marc Knülle, Martin Metz, Stefanie Jung

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, FB 5

Federführung: FB 5

Termin f. Stellungnahme: 21.06.2021

erledigt am: 31.05.2021 vB

Antrag

Datum: 31.05.2021
Drucksachen-Nr.: 21/0262

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Jugendhilfeausschuss	29.06.2021	öffentlich

Betreff
Resolution zur Fortführung des Alltagshelfer-Programms in den Kindertagesstätten

Beschlussvorschlag:

A:

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Sankt Augustin wendet sich deshalb an das Land NRW mit der dringenden Bitte, dass AlltagshelferInnen-Programm über den 31.07.2021 hinaus fortzusetzen und in eine dauerhafte ergänzende Finanzierung für die entsprechenden Ergänzungskräfte in den Kitas zu überführen.

B:

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Sankt Augustin beauftragt die Stadtverwaltung der Sankt Augustin eine befristete Verlängerung der acht eingerichteten AlltagshelferInnen-Stellen in den städtischen Kitas sowie deren zukünftige Aufnahme in den Stellenplan schnellstmöglich zu prüfen und nach Möglichkeit umzusetzen.

Sachverhalt / Begründung:

Corona hat den Normalbetrieb in den Kitas verändert. Mehr Hygieneregeln bedeuten mehr Handgriffe und mehr Zeit von den pädagogischen Fachkräften. Diese Zeit fehlt in der pädagogischen Arbeit. Angesichts dieser zusätzlichen Belastungen durch die Hygieneauflagen hat das Land NRW das Alltagshelfer Programm für alle Kitas ab August 2020 eingeführt. Ziel des Programmes war es die Fachkräfte zu entlasten. Das Landes-Programm wird nach jetzigem Stand leider am 31.07.2021 enden.

Zu den Aufgaben der Alltagshelfer gehört es die Kita:

- bei der erhöhten hygienischen Versorgung der betreuten Kinder (häufigeres Händewaschen etc.) zu unterstützen
- bei der Einhaltung von Vorgaben des Infektionsschutzes (Reinigung und Desinfektion von Flächen und Spielsachen) in den Gruppen mitzuwirken
- im hauswirtschaftlichen Bereich insbesondere bei der Essensversorgung (Zubereitung, Auf-, Abdecken, Einkäufe), bei der Reinigung, beim Küchendienst, bei der Wäschepflege, bei der Desinfektion u.a. zu unterstützen.

Dank der Finanzierung durch das Land war es in den acht städtischen Kitas möglich zusätzliche Hilfskräfte im nichtpädagogischen Bereich einzustellen oder die Stunden von bereits vorhandenen hauswirtschaftlichen Kräften aufzustocken. Mit dem Ende des Programms und damit verbunden auch dem Wegfall der Finanzierung der Kita-Helfer und Kita-Helferinnen fallen die zusätzlichen Aufgaben im Bereich Hygiene nicht weg. Die höheren Hygienestandards werden in den Kitas weiter umgesetzt. Dabei hat der Schutz aller vor Ansteckung und Krankheit oberste Priorität.

Zur Förderung der pädagogischen Qualität und zur Aufrechterhaltung des erreichten gesundheitlichen Standards in unseren Kindertagesstätten besteht die Notwendigkeit, die Stellen für Kita-Helfer und Kita-Helferinnen in unseren Kitas dauerhaft zu sichern. Dies auch im Sinne der beruflichen Perspektivsicherung der beschäftigten MitarbeiterInnen. Nur so wird es ermöglicht, zum einen die Hygienestandards zum Wohl aller auf diesem hohen Niveau fortzuführen und zum anderen, den pädagogischen Fachkräften genügend Zeit für die wichtige Aufgabe der Betreuung, Erziehung und Bildung der Kinder zu ermöglichen.

gez. Marc Knülle

gez. Martin Metz

gez. Stefanie Jung